

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 05.05.14

und Antwort des Senats

Betr.: Projekt zentraler Hundekontrolldienst

Mit der Auflösung des BOD zum 1. Januar 2014 wurde die ehemals beim BOD angesiedelte Aufgabe der Einhaltung des Hundegesetzes auf die neue Einheit des Projekts zentraler Hundekontrolldienst (HKD) überführt. Der „neue“ HKD ist zentral beim Bezirksamt Hamburg-Mitte angesiedelt und umfasst sieben Mitarbeiter plus eine Leitungskraft. Der HKD ist nicht direkt für die Bürger telefonisch erreichbar, sondern es besteht nur die Möglichkeit, auf Band zu sprechen. Zudem existiert zur Kontaktaufnahme eine Funktionspostfachadresse über den Behördenfinder.

Eine zweite Rufnummer ist für die Polizei geschaltet, die zur Gefahrenabwehr den HKD direkt erreichen kann. Der HKD hat in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt 216 Verstöße gegen das Hundegesetz registriert und im gleichen Zeitraum insgesamt 5.242 Kontrollen durchgeführt. Damit erfüllt der HKD eine wichtige Funktion insbesondere auch als fachliche Unterstützungskomponente für die Polizei.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie viele Kontrollen beziehungsweise Verstöße wurden auf Grundlage der auf Band gesprochenen Mitteilungen vom HKD bisher durchgeführt beziehungsweise festgestellt?*
- 2. Wie viele Kontrollen beziehungsweise Verstöße wurden durch die Kontaktaufnahme via Funktionspostfachadresse (E-Mail) vom HKD bisher durchgeführt beziehungsweise festgestellt?*

Der Telefonanschluss besteht seit dem 15. März 2014. Seitdem sind 54 relevante Anrufe eingegangen. Im Funktionspostfach des Hundekontrolldienstes sind seit 15. Januar 2014 152 Mails eingegangen. Der Inhalt der Anrufe beziehungsweise der Mails wird nicht statistisch erfasst, sodass die Anzahl der daraufhin durchgeführten Kontrollen beziehungsweise der festgestellten Verstöße nicht angegeben werden kann. Den Beschwerden wird nachgegangen.

- 3. In wie vielen Fällen wurde der HKD in den Jahren 2012, 2013 und 2014 jeweils direkt von der Polizei angefordert und zu welchem Zweck?*

Die Zahl der Einsätze für die Jahre 2012 und 2013 wurden aus dem Controlling-Bericht des Bezirklichen Ordnungsdienstes übernommen, weitere Einzelheiten sind dazu nicht gesondert erfasst worden.

2012	2013	bis 30.04.2014
1.655	1.068	174

Der HKD hatte im Jahr 2014 folgende, von der Polizei veranlasste Einsätze:

- zur Gefahrenabwehr – freilaufende Hunde – 141 Einsätze
- für Hausdurchsuchungen bei Verdacht – Hunde im Objekt – ..21 Einsätze
- und für Zeugengestellung – ..12 Einsätze

4. *Wie viele Aufträge wurden von den Bezirksämtern in den Jahren 2012, 2013 und 2014 jeweils an den HKD gegeben? Bitte nach Bezirken und Art des Auftrags aufgliedern.*

Für die Jahre 2012 und 2013 würde die Beantwortung eine händische Auswertung von mehreren Tausend Einzelakten notwendig machen. Dieses ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

2014

Hamburg-Mitte	133	Vollstreckungen – ..7/Ermittlungsaufträge – 126
Altona	177	Vollstreckungen – 12/Ermittlungsaufträge – 165
Eimsbüttel	16	Vollstreckungen – . 2/Ermittlungsaufträge – 14
Hamburg-Nord	21	Ermittlungsaufträge
Wandsbek	59	Vollstreckungen – 11/Ermittlungsaufträge – 48
Bergedorf	10	Ermittlungsaufträge
Harburg	39	Ermittlungsaufträge

5. *Warum gibt es für die Bürger nicht die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme mit dem HKD?*

Die sieben Mitarbeiter des Hundekontrolldienstes sind Außendienstmitarbeiter und sollen sich im Schwerpunkt auf die Tätigkeit vor Ort konzentrieren. Es wird sichergestellt, dass die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zügig aufgenommen und bearbeitet werden.

6. *Wie stellt sich der Dienstplan für den HKD dar beziehungsweise zu welchen Zeiten ist der HKD im Einsatz und zu erreichen?*

Der HKD ist im Allgemeinen montags bis freitags von 7 Uhr bis 15.15 Uhr im Einsatz, im Übrigen siehe Antwort zu 5.

7. *Wie wird sichergestellt, dass auch außerhalb der Dienstzeiten die Einsatzfähigkeit des HKD gewährleistet ist?*

Es ist nicht vorgesehen, außerhalb der Dienstzeit die Einsatzbereitschaft des HKD zu gewährleisten. Über den Anrufbeantworter wird der Anrufer jedoch darauf aufmerksam gemacht, bei einer Gefahrensituation die Polizei über die Notrufnummer 110 zu informieren.

8. *Gibt es ein Schichtdienstmodell?*

Wenn ja, wie stellt sich dieses dar?

Wenn nein, warum nicht und welche diesbezüglichen Überlegungen gibt es gegebenenfalls?

Nein, im Übrigen siehe Antwort zu 7.